

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXXIII

1. Kapitel Grundlagen

A. Begriff des Arbeitsstrafrechts	1
I. Die unterschiedlichen Ansätze zur Begriffsbestimmung	2
II. Eigene Begriffsbestimmung des Arbeitsstrafrechts	3
B. Entwicklung und Bedeutung des Arbeitsstrafrechts	4
I. Die Entwicklung des Arbeitsstrafrechts	4
II. Bedeutung des Arbeitsstrafrechts	6
III. Sanktionspraxis	8
C. Grundbegriffe des Arbeitsstrafrechts	9
I. Arbeitgeber im Sinne des Arbeitsstrafrechts	9
1. Arbeitgeberbegriff	10
a) Arbeitgeber im arbeitsrechtlichen Sinne	10
b) Arbeitgeber im sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Sinne	11
2. Gesellschaften als Arbeitgeber im Sinne des Arbeitgeberstrafrechts	14
3. (Faktische) Organe als Arbeitgeber im Sinne des Arbeitgeberstrafrechts	15
II. Arbeitnehmer und Beschäftigte	16
1. Der Arbeitnehmerbegriff im eigentlichen Sinne	16
a) Arbeitnehmer im arbeitsrechtlichen Sinne	16
b) Arbeitnehmer im sozialversicherungsrechtlichen Sinne	21
c) Arbeitnehmer im steuerrechtlichen Sinne	22
2. Sonstige Beschäftigte	23
a) Arbeitnehmerähnliche Beschäftigte	23
b) „Freie Mitarbeiter“	25
c) „Geringfügig Beschäftigte“	27
d) Leitende Angestellte	28
e) Zu ihrer Berufsbildung Beschäftigte	29
f) Praktikanten, Volontäre, Anlernlinge, Werkstudenten	30
g) „Ein-Euro-Jobber“	32
3. Exkurs: Beamte	32

D. Haftung von Unternehmen und Unternehmensverantwortlichen	33
I. Straf- und bußgeldrechtliche Verantwortung von Unternehmen	33
1. Fehlende „Strafbarkeit“ von Unternehmen	33
2. Sanktionen gegen Unternehmen	34
II. Organ- und Vertreterhaftung nach § 14 StGB bzw. § 9 OWiG	34
1. Besondere persönliche Merkmale	35
2. Vertretung (§ 14 Abs. 1 StGB, § 9 Abs. 1 OWiG)	36
a) Juristische Personen (§ 14 Abs. 1 Nr. 1 StGB, § 9 Abs. 1 Nr. 1 OWiG)	36
b) Rechtsfähige Personengesellschaften (§ 14 Abs. 1 Nr. 2 StGB, § 9 Abs. 1 Nr. 2 OWiG)	37
c) Gesetzliche Vertreter (§ 14 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 9 Abs. 1 Nr. 3 OWiG)	38
3. Beauftragung (§ 14 Abs. 2 StGB, § 9 Abs. 2 OWiG)	39
a) Betriebsleitung (§ 14 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB, § 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 OWiG)	39
b) Sonstige Aufgaben (§ 14 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 StGB, § 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 OWiG)	40
4. Handeln „als“ Vertreter bzw. „auf Grund“ des Auftrags	41
5. Faktische Organ- und Vertreterhaftung	42
a) Faktische Organ- und Vertreterhaftung nach § 14 Abs. 3 StGB, § 9 Abs. 3 OWiG	42
b) Die Rechtsfigur des faktischen Organs	42
E. Prozessuale Besonderheiten	44
I. Ermittlungsaufnahme	44
1. Regelfall „Verdachtsunabhängige Prüfung“	44
2. Zusammenarbeit zwischen den Behörden	44
3. Strafanzeige durch Dritte	45
II. Zuständige Behörden im Arbeitsstrafverfahren	46
1. Zuständige Behörden im Bereich der illegalen Beschäftigung	46
a) Behörden der Zollverwaltung	46
b) Sonstige zuständige Behörden (im Bereich der illegalen Beschäftigung)	51
c) Betriebsprüfungsverfahren der Rentenversicherungsträger	52
2. Zuständige Behörden im Bereich des Arbeitsschutzes	53
a) Staatliche Arbeitsschutzbehörden	53
b) Unfallversicherungsträger	54
III. „Typischer Ermittlungsverlauf“	55

2. Kapitel

Materielles Arbeitsstrafrecht

A. Beitragsvorenthaltung nach § 266a StGB	56
I. Geschütztes Rechtsgut	57
II. Entstehungsgeschichte und Bedeutung	58

III.	Täterkreis	59
	1. Bestimmung des (strafrechtlichen) Arbeitgeberbegriffs	59
	2. Verantwortlichkeit als „Arbeitgeber“ nach § 14 StGB	60
	3. Mehrgliedrige Geschäftsführung; Delegation der Abführungspflicht	61
	4. Arbeitnehmerüberlassung	62
	5. § 266a Abs. 5 StGB: dem Arbeitgeber gleichgestellte Personen	62
IV.	Die einzelnen Tathandlungen	63
	1. Vorenthalten von Arbeitnehmeranteilen (§ 266a Abs. 1 StGB)	63
	a) Materielles (deutsches) Sozialversicherungsverhältnis	63
	b) Beitragspflicht	64
	c) Nichtzahlung trotz Fälligkeit (unabhängig von der Lohn- auszahlung)	67
	d) Möglichkeit und Zumutbarkeit der Erfolgsabwendung	68
	2. Vorenthalten von Arbeitgeberanteilen (§ 266a Abs. 2 StGB)	72
	a) Allgemeines	72
	b) § 266a Abs. 2 Nr. 1 StGB: unrichtige oder unvollständige Angaben	72
	c) § 266a Abs. 2 Nr. 2 StGB: pflichtwidriges Unterlassen von Angaben	73
	3. Nichtabführen sonstiger einbehaltener Teile des Arbeitsentgelts (§ 266a Abs. 3 StGB)	74
V.	Subjektiver Tatbestand und Irrtümer	74
VI.	Besonders schwere Fälle der Absätze 1 u. 2 (§ 266a Abs. 4 StGB)	76
	1. Allgemeines	76
	2. Vorenthalten von Beiträgen in großem Ausmaß aus grobem Eigennutz (§ 266a Abs. 4 S. 2 Nr. 1 StGB)	77
	3. Fortgesetzte Beitragsvorenthaltung unter Verwendung nachgemachter oder verfälschter Belege (§ 266a Abs. 4 S. 2 Nr. 2 StGB)	77
	4. Ausnutzung der Mithilfe eines Amtsträgers, der seine Befugnisse oder seine Stellung missbraucht (§ 266a Abs. 4 S. 2 Nr. 3 StGB)	78
VII.	Rechtswidrigkeit	78
VIII.	Strafbefreiende Selbstanzeige (§ 266a Abs. 6 StGB)	79
IX.	Konkurrenzen	80
	1. Allgemeines	80
	2. Verhältnis zum (Beitrags-)Betrug § 263 StGB	80
	3. Konkurrenzen im Übrigen	82
	4. Exkurs: Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerhinterziehung	83
X.	Anforderungen an tatrichterliche Feststellungen	84
XI.	Verjährung	86
XII.	Rechtsfolgen	87
	1. Unmittelbare Rechtsfolgen	87
	2. Sonstige Rechtsfolgen	87
XIII.	Annex: Sozialversicherungsrechtliche Bußgeldtatbestände	87

XIV.	Verfahrensrechtliche Besonderheiten	87
1.	Zuständigkeiten im Ermittlungsverfahren	87
2.	Weiteres Verwaltungsverfahren (§ 107 i. V. m. § 99 SGB IV)	88
3.	Zuständigkeit der Wirtschaftsstrafkammer	88
B.	Illegale Ausländerbeschäftigung und -erwerbstätigkeit nach § 404 SGB III	88
I.	Illegale Beschäftigung eines Arbeitnehmers (§ 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III)	89
1.	Beschäftigung eines Ausländers	90
2.	Grundsatz der Genehmigungspflicht	90
3.	Ausnahmen vom Grundsatz der Genehmigungspflicht	90
4.	Aufenthaltstitel und Arbeitsgenehmigung-EU	91
a)	Erteilung, Wirksamkeit und Einschränkungen	91
b)	Widerruf, Erlöschen und Fortgeltung	92
5.	Vorsatz	93
6.	Fahrlässigkeit	93
7.	Rechtsfolgen	93
8.	Konkurrenzen	94
II.	Illegale Ausübung einer Beschäftigung (§ 404 Abs. 2 Nr. 4 SGB III)	94
1.	Objektiver Tatbestand	94
2.	Vorsatz und Fahrlässigkeit	94
3.	Rechtsfolgen	94
III.	Mittelbare illegale Beschäftigung eines Arbeitnehmers (§ 404 Abs. 1 SGB III)	95
1.	Objektiver Tatbestand	95
2.	Subjektiver Tatbestand	95
3.	Rechtsfolgen	96
4.	Konkurrenzen	96
IV.	Verjährung	96
V.	Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	96
C.	Illegale Beauftragung und Erwerbstätigkeit nach § 98 Abs. 2a, 3 Nr. 1 AufenthG ...	97
I.	Illegale Beauftragung nach § 98 Abs. 2a AufenthG	97
II.	Illegale Ausübung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit (§ 98 Abs. 3 Nr. 1 AufenthG)	98
III.	Verjährung	98
IV.	Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	98
D.	Ordnungswidrigkeiten und Straftatbestände nach dem SchwarzArbG	99
I.	Einleitung	99
II.	Straf- und bußgeldrechtliche Sanktionierung von Schwarzarbeit – Überblick ...	100
III.	Ordnungswidrigkeiten nach § 8 SchwarzArbG	100
1.	Die (objektiven) Tatbestände nach § 8 SchwarzArbG	102
a)	Verletzung von Mitteilungspflichten, § 8 Abs. 1 Nr. 1a)–c) SchwarzArbG ...	102
b)	Nichtanzeige eines stehenden Gewerbes / illegale Betätigung des Reisegewerbes, § 8 Abs. 1 Nr. 1d) SchwarzArbG	105

	c) Unberechtigte Handwerksausübung, § 8 Abs. 1 Nr. 1e) SchwarzArbG ..	108
	d) Beauftragung mit Schwarzarbeit, § 8 Abs. 1 Nr. 2 SchwarzArbG	111
	e) Mangelnde Mitwirkung bzw. Vorlage von Dokumenten oder Daten, § 8 Abs. 2 SchwarzArbG	112
	2. Subjektiver Tatbestand	117
	a) § 8 Abs. 1 SchwarzArbG	117
	b) § 8 Abs. 2 SchwarzArbG	117
	3. Ausschlussgründe des § 8 Abs. 4 SchwarzArbG	117
	4. Rechtsfolgen	119
	5. Konkurrenzen	119
	6. Verjährung	119
	7. Anforderungen an die Tatsachenfeststellungen	120
IV.	Erschleichen von Sozialleistungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen (§ 9 SchwarzArbG)	120
	1. Verstoß nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 a)–c) SchwarzArbG	121
	2. Unberechtigtes Beziehen von Sozialleistungen	121
	3. Vorsatz	121
	4. Rechtsfolgen	121
	5. Konkurrenzen	121
	6. Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	122
V.	Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung oder ohne Aufenthalts- titel und zu ungünstigen Arbeitsbedingungen (§ 10 SchwarzArbG)	122
	1. Besonderheiten bei der Anwendbarkeit – Straffreiheit für Altfälle	123
	2. Täterkreis	124
	3. Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer ohne Genehmigung oder ohne Aufenthaltstitel	124
	4. Auffälliges Missverhältnis zu den Arbeitsbedingungen deutscher Arbeitnehmer	124
	5. Subjektiver Tatbestand	125
	6. Rechtsfolgen	126
	7. Besonders schwere Fälle, § 10 Abs. 2 SchwarzArbG	126
	8. Verjährung	127
	9. Konkurrenzen	127
	10. Anforderungen an die richterlichen Tatsachenfeststellungen	127
VI.	Erwerbstätigkeit von Ausländern ohne Genehmigung oder ohne Aufenthaltstitel in größerem Umfang oder von minderjährigen Ausländern ...	127
	1. Objektive Tatbestände des § 11 SchwarzArbG	128
	a) § 11 Abs. 1 Nr. 1 SchwarzArbG	128
	b) § 11 Abs. 1 Nr. 2a) und c) SchwarzArbG	128
	c) § 11 Abs. 1 Nr. 2b) und d) SchwarzArbG	129
	d) § 11 Abs. 1 Nr. 3 SchwarzArbG	129
	2. Subjektiver Tatbestand	130
	3. Qualifikation, § 11 Abs. 2 SchwarzArbG	130
	4. Rechtsfolgen	130
	5. Verjährung	130

6. Konkurrenzen	130
7. Anforderungen an die tatrichterlichen Tatsachenfeststellungen	131
E. Illegale Arbeitnehmerüberlassung (§§ 15 ff. AÜG)	131
I. Einleitung	131
II. Wesentliche Strukturen und Inhalte des AÜG	132
1. Strukturen des AÜG	132
a) Begriffsbestimmung	132
b) Rechtsverhältnisse	132
c) Abordnung zu einer Arbeitsgemeinschaft keine Arbeitnehmerüberlassung	133
d) Abgrenzung der Arbeitnehmerüberlassung zu anderen Rechtsverhältnissen	135
2. Wesentliche Regelungen des AÜG	142
a) Erlaubnispflicht	142
b) Allgemeine Versagungsgründe, § 3 Abs. 1 Nr. 1–3 AÜG	145
c) Sonstige Versagungsgründe, § 3 Abs. 2–5 AÜG	148
d) Ausnahmen von der Erlaubnispflicht, § 1a AÜG („Kollegenhilfe“)	149
e) Fehlende Anwendbarkeit des AÜG, § 1 Abs. 3 AÜG	150
f) Einschränkungen im Baugewerbe, § 1b AÜG	153
III. Straf- und bußgeldrechtliche Sanktionierung illegaler Arbeitnehmerüberlassung – Überblick	155
IV. Die Straftatbestände der §§ 15, 15a AÜG	156
1. Illegaler Verleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15 AÜG	156
a) Der objektive Tatbestand des § 15 AÜG	156
b) Der subjektive Tatbestand des § 15 AÜG	158
c) Verbotsirrtum	158
d) Besonders schwere Fälle, § 15 Abs. 2 AÜG	159
e) Rechtsfolgen	161
f) Verjährung	161
2. Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15a Abs. 1 AÜG	161
a) Der objektiver Tatbestand des § 15a Abs. 1 AÜG	162
b) Der subjektive Tatbestand des § 15a Abs. 1 AÜG	164
c) Verbotsirrtum	165
d) Besonders schwere Fälle, § 15a Abs. 1 S. 2 AÜG	165
e) Rechtsfolgen	165
f) Verjährung	165
3. Umfangreicher und beharrlich wiederholter Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15a Abs. 2 AÜG	166
a) Der objektive Tatbestand des § 15a Abs. 2 AÜG	166
b) Der subjektive Tatbestand des § 15a Abs. 2 AÜG	167
c) Verbotsirrtum	167
d) Besonders schwere Fälle, § 15a Abs. 2 S. 2 AÜG	167
e) Rechtsfolgen	168
f) Verjährung	168

V.	Die Ordnungswidrigkeitentatbestände des § 16 AÜG	168
1.	Die (objektiven) Tatbestände des § 16 Abs. 1 AÜG	170
a)	Täterkreis	170
b)	Verleih ohne Erlaubnis, § 16 Abs. 1 Nr. 1 AÜG	170
c)	Entleih von einem Verleiher ohne Erlaubnis, § 16 Abs. 1 Nr. 1a AÜG ...	171
d)	Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe, § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG	171
e)	Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung, § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG	171
f)	Verstoß gegen Anzeigepflicht bei erlaubnisfreier Überlassung, § 16 Abs. 1 Nr. 2a AÜG	172
g)	Nichterfüllung von Auflagen, § 16 Abs. 1 Nr. 3 AÜG	172
h)	Verstöße gegen Anzeige-, Auskunfts-, Aufbewahrungs- und Duldungspflichten, § 16 Abs. 1 Nr. 4–6a AÜG	173
i)	Verstoß gegen Pflicht zur Abgabe statistischer Meldungen, § 16 Abs. 1 Nr. 7 AÜG	174
j)	Verstoß gegen den Grundsatz des „Equal Treatment“, § 16 Abs. 1 Nr. 7a AÜG	174
k)	Verstoß gegen die Pflicht zur Zahlung des Mindeststundenentgelts, § 16 Abs. 1 Nr. 7b AÜG	174
l)	Verstoß gegen Beurkundungs- und Aushändigungspflichten, § 16 Abs. 1 Nr. 8 AÜG	174
m)	Verstoß gegen Pflicht zur Information des Leiharbeitnehmers, § 16 Abs. 1 Nr. 9 AÜG	175
n)	Verstoß gegen Pflicht zur Gewährung des Zugangs zu Gemeinschafts- einrichtungen oder -diensten, § 16 Abs. 1 Nr. 10 AÜG	175
o)	Verstoß gegen Pflichten nach SchwarzArbG, § 16 Abs. 1 Nr. 11–13 AÜG ...	175
p)	Verstoß gegen Anmeldepflichten, § 16 Abs. 1 Nr. 14–16 AÜG	176
q)	Verstoß gegen Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten, § 16 Abs. 1 Nr. 17 und 18 AÜG	176
2.	Der subjektive Tatbestand des § 16 Abs. 1 AÜG	177
3.	Verbotsirrtum	177
4.	Rechtsfolgen	177
a)	Unmittelbare Bußgeldandrohung	177
b)	Sonstige Rechtsfolgen	178
5.	Verjährung	178
VI.	Annex: Sonstige typische (Begleit-)Delikte im Zusammenhang mit der illegalen Arbeitnehmerüberlassung	178
1.	Beitrags hinterziehung, § 266a StGB	178
a)	Grundzüge der §§ 9, 10 AÜG	178
b)	Auswirkungen auf das Strafrecht	180
2.	Steuer hinterziehung, § 370 AO	181
a)	Lohnsteuer hinterziehung	181
b)	Umsatzsteuer hinterziehung	182
VII.	Konkurrenzen	182
1.	Mehrere Ordnungswidrigkeiten nach § 16 AÜG	182
2.	Ordnungswidrigkeiten und Straftaten	182
3.	Wahlfeststellung	183

F. Illegale Arbeitnehmerentsendung	183
I. Einleitung	183
1. Entstehung und Ziele des Gesetzes	183
2. Funktionsweise des AEntG	184
a) Geltung „allgemeiner Arbeitsbedingungen“	184
b) Tarifierstreckung durch staatlichen Akt (Allgemeinverbindlicherklärung oder Rechtsverordnung)	185
c) Rechtsverordnung in der Pflegebranche	185
II. Ordnungswidrigkeiten gem. § 23 AEntG	185
1. Nichtgewährung der tariflichen Mindestarbeitsbedingungen (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 AEntG i. V. m. § 8 Abs. 1 S. 1 oder Abs. 3 AEntG)	187
a) Von der Tarifierstreckung erfasste Branchen	187
b) Bestimmung der Branchenzugehörigkeit	188
c) Regelungsfähige Arbeitsbedingungen	189
d) Allgemeinverbindlicher Tarifvertrag oder Rechtsverordnung nach § 7 AEntG	194
e) Nichtgewährung der tariflichen Arbeitsbedingungen	195
2. Verstöße gegen Mitwirkungs-, Auskunfts-, Duldungs- und Aufzeichnungspflichten (§ 23 Abs. 1 Nr. 2–9 AEntG)	196
a) Verstöße gegen Mitwirkungspflichten (§ 23 Abs. 1 Nr. 2–4 AEntG)	197
b) Verstöße gegen Meldepflichten (§ 23 Abs. 1 Nr. 5–7 AEntG)	197
c) Verstöße gegen Aufbewahrungs- bzw. Bereithaltungspflichten (§ 23 Abs. 1 Nr. 8–9 AEntG)	198
3. Haftung des Hauptunternehmers (§ 23 Abs. 2 AEntG)	198
a) Unternehmer / „anderer Unternehmer“ / Nachunternehmer	199
b) Ausführen lassen/beauftragen	199
c) Erheblicher Umfang	199
III. Subjektiver Tatbestand	200
IV. Rechtsfolgen	200
V. Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	201
G. Ordnungswidrigkeiten nach § 18 MiArbG	201
H. Lohnwucher (§ 291 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 StGB)	202
I. Entstehungsgeschichte, geschütztes Rechtsgut und Bedeutung	202
II. Objektiver Tatbestand	203
1. Geleistete Arbeit als Vermögensvorteil	203
2. Auffälliges Missverhältnis	203
3. Ausbeutung einer Schwächesituation	204
a) Zwangslage	204
b) Unerfahrenheit	205
c) Mangel an Urteilsvermögen	205
d) Erhebliche Willensschwäche	205
e) Ausbeuten	205
III. Subjektiver Tatbestand	206

IV.	Besonders schwere Fälle nach § 291 Abs.2 StGB	206
V.	Rechtsfolgen	207
VI.	Verjährung	207
VII.	Konkurrenzen	207
VIII.	Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	208
I.	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§ 233 StGB)	208
I.	Entstehungsgeschichte, geschütztes Rechtsgut und Bedeutung	208
II.	Objektiver Tatbestand	209
	1. Verbringen in Sklaverei, Leibeigenschaft, Schuldknechtschaft oder in ein ausbeuterisches Beschäftigungsverhältnis	209
	2. Ausnutzung einer Zwangslage oder auslandsspezifischen Hilflosigkeit	211
III.	Subjektiver Tatbestand und Irrtümer	211
IV.	Rechtsfolgen	212
V.	Verjährung	212
VI.	Konkurrenzen	212
VII.	Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	212
J.	Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem ArbZG (§§ 22, 23 ArbZG)	212
I.	Einleitung	212
II.	Europäisches Richtlinienrecht und das ArbZG	213
III.	Geschütztes Rechtsgut und Anwendungsbereich des ArbZG	213
IV.	Täterkreis	215
V.	Tathandlungen	216
	1. Tatbestände des § 22 ArbZG	216
	a) Beschäftigung eines Arbeitnehmers über die Grenzen der Arbeitszeit hinaus, § 22 Abs. 1 Nr. 1 ArbZG	217
	b) Nichtgewährung gesetzlicher Ruhepausen, § 22 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG	218
	c) Nichtgewährung gesetzlicher Ruhezeiten, § 22 Abs. 1 Nr. 3 ArbZG	218
	d) Verstoß gegen Rechtsverordnungen, § 22 Abs. 1 Nr. 4 ArbZG	219
	e) Unzulässige Beschäftigung an Sonn- und Feiertagen, § 22 Abs. 1 Nr. 5 ArbZG	219
	f) Beschäftigung an allen Sonntagen oder Nichtgewährung bzw. verspätete Gewährung von Ersatzruhetagen, § 22 Abs. 1 Nr. 6 ArbZG	219
	g) Verstoß gegen vollziehbare Anordnungen, § 22 Abs. 1 Nr. 7 ArbZG	219
	h) Unterlassen einer Auslage bzw. eines Aushangs von Arbeitszeitbestimmungen, § 22 Abs. 1 Nr. 8 ArbZG	219
	i) Nichterstellen von Aufzeichnungen, § 22 Abs. 1 Nr. 9 ArbZG	220
	j) Verletzung von Auskunfts-, Vorlage- und Übersendungspflichten, § 22 Abs. 1 Nr. 10 ArbZG	220
	2. Tatbestände des § 23 ArbZG	220
VI.	Subjektiver Tatbestand und Irrtümer	221
VII.	Rechtswidrigkeit	222

VIII.	Konkurrenzen	223
IX.	Verjährung	224
X.	Rechtsfolgen	224
XI.	Verfahrensrechtliche Besonderheiten	224
K.	Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem ArbSchG	226
I.	Einleitung	226
II.	Wesentliche Strukturen und Inhalte des ArbSchG	228
	1. Funktion des ArbSchG	228
	2. Geltungsbereich des ArbSchG	228
	3. Adressat des ArbSchG (Täterkreis)	229
III.	Ordnungswidrigkeiten nach § 25 ArbSchG	229
	1. Die objektiven Tatbestände des § 25 ArbSchG	229
	a) Verstoß gegen eine Rechtsverordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 1 ArbSchG	229
	b) Zuwiderhandeln des Arbeitgebers oder einer verantwortlichen Person gegen eine vollziehbare Anordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 2a) ArbSchG	237
	c) Zuwiderhandeln des Beschäftigten gegen eine vollziehbare Anordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 2b) ArbSchG	238
	2. Subjektiver Tatbestand	238
	3. Rechtsfolge	238
	4. Verjährung	238
IV.	Straftatbestände nach § 26 ArbSchG	239
	1. § 26 Nr. 1 ArbSchG	239
	a) Objektiver Tatbestand	239
	b) Subjektiver Tatbestand	240
	2. § 26 Nr. 2 ArbSchG	240
	a) Objektiver Tatbestand	240
	b) Subjektiver Tatbestand	241
	3. Rechtsfolge	241
V.	Konkurrenzen	241
VI.	Anforderungen an tatrichterliche Feststellungen	241
VII.	Exkurs: Ordnungswidrigkeiten nach § 209 SGB VII	241
	1. Objektiver Tatbestand	242
	2. Subjektiver Tatbestand	242
	3. Rechtsfolge	242
	a) Verhängung eines Bußgeldes	242
	b) Ermessensentscheidung der zuständigen Verwaltungsbehörde	243
L.	Besonders schutzwürdige Arbeitnehmer (JArbSchG, MuSchG, HAG, SGB IX)	243
I.	Das Jugendarbeitsschutzgesetz	243
	1. Zweck und Regelungsgehalt des Jugendarbeitsschutzgesetzes	243
	2. Geschützter Personenkreis	244
	3. Täterkreis/Arbeitgeberbegriff des JArbSchG	244

4. Ordnungswidrigkeiten nach dem JArbSchG	245
a) Die objektiven Tatbestände der §§ 58 Abs. 1–4, 59 JArbSchG	247
b) Subjektiver Tatbestand	248
c) Rechtsfolge	248
5. Straftaten nach dem JArbSchG	249
a) Die objektiven Tatbestände der §§ 58 Abs. 5, 6 JArbSchG	249
b) Vorsatz-Fahrlässigkeit-Kombination (§ 58 Abs. 6 JArbSchG)	250
II. Das Mutterschutzgesetz	251
1. Zweck und Regelungsgehalt des MuSchG	251
2. Ordnungswidrigkeiten nach § 21 Abs. 1, 2 MuSchG	251
a) Objektiver Tatbestand	252
b) Subjektiver Tatbestand	252
c) Rechtsfolge	252
3. Straftaten nach § 21 Abs. 3 und 4 MuSchG	253
a) § 21 Abs. 3 MuSchG	253
b) § 21 Abs. 4 MuSchG	254
III. Das Heimarbeitgesetz (HAG)	254
1. Zweck und Regelungsgehalt des HAG	254
2. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem HAG – Überblick	255
IV. Schutz behinderter Arbeitnehmer durch das SGB IX	256
1. Zweck und Anwendungsbereich des SGB IX	256
2. Ordnungswidrigkeiten nach § 156 SGB IX	257
3. Straftaten nach § 155 SGB IX	257
M. Strafrechtliche Haftung für Unfälle am Arbeitsplatz: fahrlässige Körperverletzung und Tötung, §§ 222, 229 StGB (mit Exkurs zu § 319 StGB)	258
I. Einleitung	258
II. Fahrlässige Tötung und fahrlässige Körperverletzung (§§ 222, 229 StGB)	258
III. Der Begriff der Fahrlässigkeit	259
IV. Abgrenzung Vorsatz/Fahrlässigkeit	259
V. Der Tatbestandsaufbau der Fahrlässigkeitsdelikte	260
1. Verletzung einer objektiven Sorgfaltspflicht	260
2. Verursachung und Vorhersehbarkeit des tatbestandlichen Erfolges	260
a) Keine Unterbrechung des Kausalzusammenhangs durch Fehler Dritter	261
b) Sonderfall: Eigenverantwortliche Selbstgefährdung des Arbeitnehmers ..	261
3. Vorhersehbarkeit des Erfolges	262
4. Strafrechtliche Verantwortlichkeit	262
a) Die einzelnen Verantwortungsbereiche	263
b) Pflichten im Rahmen der Arbeitsteilung	264
c) Exkurs: die Rolle des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators (SiGeKo)	265
VI. Rechtsfolge	266

VII.	Exkurs: Baugefährdung, § 319 StGB	266
1.	Einleitung	266
2.	Der objektive Tatbestand	267
a)	Täterkreis	267
b)	Verstoß gegen die allgemein anerkannten Regeln der Technik	268
c)	Konkrete Gefährdung	269
d)	§ 319 Abs. 2 StGB	269
3.	Subjektiver Tatbestand	270
4.	Rechtsfolge	270
N.	Straftaten gegen die Betriebsverfassungsorgane, §§ 119 ff. BetrVG	270
I.	Straftaten gegen Betriebsverfassungsorgane und ihre Mitglieder nach § 119 BetrVG	271
1.	Täterkreis	272
2.	Mögliche Begehungsformen	273
3.	Einzelne Straftatbestände	273
a)	Wahlbehinderung oder -beeinflussung	273
b)	Behinderung oder Störung der Betriebsratsstätigkeit	275
c)	Benachteiligung oder Begünstigung von Betriebsratsmitgliedern	276
4.	Subjektiver Tatbestand	277
5.	Rechtswidrigkeit und Schuld	277
6.	Strafantrag / Verfahrensrechtliche Besonderheiten	278
7.	Rechtsfolgen	279
8.	Konkurrenzen	279
II.	Verletzung von Geheimnissen, § 120 BetrVG	280
1.	Täterkreis	281
2.	Einzelne Tatbestände	282
a)	§ 120 Abs. 1 BetrVG	282
b)	§ 120 Abs. 1 i. V. m. § 120 Abs. 3 S. 2 BetrVG	283
c)	§ 120 Abs. 2 BetrVG	283
3.	Subjektiver Tatbestand	283
4.	Qualifikationen des § 120 Abs. 3 S. 1 BetrVG	284
5.	Rechtswidrigkeit	284
6.	Strafantrag / prozessuale Besonderheiten	285
7.	Rechtsfolgen	285
8.	Konkurrenzen	285
III.	Ordnungswidrigkeiten nach § 121 BetrVG	286
1.	Täterkreis	286
2.	Die einzelnen Tathandlungen	286
3.	Subjektiver Tatbestand	287
4.	Rechtswidrigkeit	288
5.	Verbotsirrtum / Schuld	288
6.	Prozessuale Besonderheiten	288
7.	Rechtsfolgen	288

O. Strafbewehrter Arbeitnehmerdatenschutz	288
I. Kamera-/Videoüberwachung am Arbeitsplatz	289
1. Strafbarkeit nach § 201a StGB	289
a) Geschützte Räumlichkeiten	290
b) Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs	291
c) Unbefugtheit bzw. Rechtswidrigkeit	291
2. Strafbarkeit nach § 44 BDSG	293
3. Ordnungswidrigkeit nach § 43 Abs. 2 BDSG	293
4. Gesetzesentwurf zur Regelung des Beschäftigtendatenschutzes	294
II. Postkontrolle durch den Arbeitgeber	295
III. Kontrolle der Telekommunikation	296
1. Strafbarkeit nach § 206 StGB	296
a) Arbeitgeber als geschäftsmäßiger Erbringer von TK-Diensten?	297
b) Mitteilung an Dritte (Abs. 1)	298
c) Tathandlungen nach Abs. 2	300
d) Unbefugtheit bzw. Rechtswidrigkeit	300
2. Strafbarkeit nach § 44 BDSG bzw. Ordnungswidrigkeit nach § 43 Abs. 2 BDSG	303
3. Zur Strafbarkeit nach § 201 StGB bei Telefonkontrollen	304
IV. Zur Strafbarkeit nach § 202a StGB bei unternehmenseigener E-Mail-/Internetüberwachung	305
1. Der Datenbegriff des § 202a StGB	305
2. Nicht für den Täter bestimmt	306
3. Besondere Sicherung gegen unberechtigten Zugang	306
4. Verschaffung von Zugang zu den geschützten Daten	307
5. Unbefugtheit bzw. Rechtswidrigkeit	308

3. Kapitel

Rechtsfolgen im arbeitsstrafrechtlichen Verfahren

A. Strafrechtliche Konsequenzen	309
I. Einleitung	309
II. Rechtsfolgen der Tat	310
1. Strafen	310
2. Nebenfolgen und Maßnahmen	312
a) Überblick	312
b) Berufsverbot	313
c) Verfall	313
3. Exkurs I: Verfahrenserledigung im Wege des Strafbefehls	315
4. Exkurs II: Einstellung gegen Geldauflage (§ 153a StPO)	316
III. Grundzüge der Strafzumessung	317

B. Bußgeldrechtliche Konsequenzen	323
I. Einleitung	323
II. Die Bemessung von Bußgeldern	324
1. Bußgeldrahmen und allgemeine Vorschriften	324
2. Bußgeldbemessung im Einzelfall	324
a) Zumessungskriterien des § 17 Abs. 3 OWiG	324
b) Abschöpfung der aus der Tat erlangten Vorteile	327
III. Geldbuße gegen das Unternehmen, § 30 OWiG	329
1. Adressat der verhängten Sanktion	329
2. Voraussetzungen der Verhängung einer Geldbuße	329
3. Bemessung des Bußgeldes	330
IV. Geldbuße gegen den Betriebs- bzw. Unternehmensinhaber, § 130 OWiG	331
1. Täterkreis	331
2. Tathandlung	332
3. Anknüpfungstat	333
4. Bußgeldrahmen	333
V. Verfall, § 29a OWiG	333
1. Adressaten	334
2. Voraussetzungen der Anordnung des Verfalls	334
C. (Zivil- und) Arbeitsrechtliche Konsequenzen	335
I. Abmahnung und Ermahnung	336
1. Begriffsbestimmung und Voraussetzungen der Abmahnung	336
2. Die Abmahnung als Voraussetzung für Kündigungen	338
3. Die Ermahnung	341
II. Kündigung	342
1. Tatündigung	343
a) Außerordentliche Kündigung	343
b) Ordentliche Kündigung	347
2. Verdachtskündigung	351
a) Außerordentliche Kündigung	351
b) Ordentliche Kündigung	355
III. Freistellung	355
IV. Vertragsstrafe und Betriebsbuße	358
1. Vertragsstrafe	358
2. Betriebsbuße	359
V. Schadensersatzpflicht	360
1. Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber	360
2. Haftung des Arbeitnehmers gegenüber Dritten	361
3. Haftung bei Auflösungsverschulden	362
VI. Unterlassungspflicht	362
VII. Herausgabepflicht	363

VIII.	Ausschluss eines Mitglieds aus dem Betriebsrat und Auflösung des Betriebsrats	363
1.	Grobe Amtspflichtverletzung	364
2.	Verfahren	365
D.	Sonstige rechtliche Konsequenzen	365
I.	Allgemeine zivilrechtliche Konsequenzen	366
II.	Geschäftsführer-/Vorstandsausschluss	366
III.	Sozialversicherungsrechtliche Konsequenzen	367
IV.	Gewerberechtliche Konsequenzen	367
1.	Eintragung ins Gewerbezentralregister	367
2.	Gewerbeuntersagung	369
a)	Ausübung eines Gewerbes	369
b)	Unzuverlässigkeit	369
V.	Vergabe- und wettbewerbsrechtliche Konsequenzen	370
1.	Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge nach § 21 Abs. 1 S. 1 SchwarzArbG	370
2.	Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge nach § 21 Abs. 1 S. 1 AEntG	371
3.	Mangelnde Eignung als Bewerber bei öffentlichen Auftragsaus-schreibungen für Bauleistungen (§ 6 Abs. 3 Nr. 2e)–i) VOB/A)	371
4.	Eintragung ins Korruptionsregister	372
VI.	Steuerrechtliche Konsequenzen	372
VII.	Beamtenrechtliche Konsequenzen	373
E.	Faktische Konsequenzen	373
I.	Negative Publizität	374
II.	Störung des inneren Betriebsfriedens	374
III.	(Außerrechtliche) wirtschaftliche Nachteile	375
IV.	Resümee	375

4. Kapitel

Die Vertretung von Arbeitgebern in (Arbeits-)Strafverfahren

A.	Präventivberatung des Arbeitgebers	376
I.	Einleitung	376
II.	Begriff und Zielsetzung der Compliance	378
III.	Rechtsgrundlagen der Compliance	379
1.	Pflichten der Geschäftsleitung, § 43 GmbHG, § 93 AktG	379
2.	Straf- bzw. ordnungsrechtliche Organisationspflichten	381

3. Anforderungen an die Compliance-Organisation	381
a) Risikoanalyse	382
b) Mission Statement	383
c) Organisation	384
d) Training und Kontrolle	389
e) Dokumentation	391
B. Grundzüge der Verteidigung von Unternehmen und Unternehmensverantwortlichen (in Arbeitsstrafsachen)	392
I. Mandatsaufnahme	392
1. Klärung der eigenen Kompetenzen	392
2. Klärung der Interessenlagen – Vertretung des Unternehmens und/oder einzelner Verantwortlicher?	394
3. Klärung der Mandatsmodalitäten	394
4. Festlegung der Mandatsziele	395
II. Erste Schritte	396
1. Bestellung gegenüber Ermittlungsorganen und ggf. sonstigen Behörden	396
2. Etwaige Anzeige ggü. Versicherungen	396
3. Informationsbeschaffung und -aufbereitung	396
4. Verteidigung in Arbeitsstrafsachen: Zwischen Konflikt und Kooperation	398
C. Grundzüge der Beratung von Arbeitgebern als Opfern von Straftaten	399
I. Erste Schritte	399
1. Rechtsbeistand	399
2. Sachverhaltsermittlung	399
II. Arbeitsrechtliches Vorgehen	401
1. Abschließende Anhörung des verdächtigten Arbeitnehmers	401
2. Entscheidung über arbeitsrechtliche Maßnahmen	403
III. Strafrechtliches Vorgehen	404
1. Die Kernfrage: Erstattung einer Strafanzeige?	404
a) Pflicht zur Strafanzeige?	404
b) Unzulässigkeit einer Strafanzeige?	406
c) Vor- und Nachteile einer Strafanzeige	407
d) Inhalt der Strafanzeige	410
e) Einreichung der Strafanzeige	411
2. Rechte und Pflichten des geschädigten Unternehmens im Strafverfahren ...	412
a) Rechte des Arbeitgebers als Opfer von Straftaten durch Arbeitnehmer	412
b) Pflichten des Arbeitgebers	416
D. Kostentragung von strafrechtlicher Beratung und Verteidigung	417
I. Einleitung	417
II. Übernahme der Kosten des Rechtsschutzes	417
1. Rechtsschutzkosten	417
2. Kostenerstattung nach Auftragsrecht	417
3. Anspruchsvoraussetzungen	418
4. Anspruch auf Vorschussleistungen	419

5.	Endgültige Kostenübernahme	420
6.	Kostentragung trotz Vorliegens einer Pflichtwidrigkeit	420
7.	Umfang der Kostenübernahme	421
8.	Kostenübernahme durch D&O-Versicherungen	421
9.	Steuerrechtliche Konsequenzen	424
III.	Übernahme von Geldsanktionen	425
1.	Geldstrafen und -bußen	425
2.	Geldauflagen	427
3.	Steuerrechtliche Aspekte	427
	<i>Stichwortverzeichnis</i>	430